

Cubanische Angelegenheit.

Berlin, 5. April. Die Köln. Volksztg. meldet: Wir glauben zu wissen, daß der Gedanke, dem Blutvergießen durch päpstliche Vermittelung zwischen Amerika und Spanien vorzubeugen, seinen Ursprung in Berlin hat. — Hierzu meldet man weiter: Römische Privatbesprechungen in einigen Zeitungen, bringen Deutschland mit der angeblich dem Papste nachgelegten Vermittelungsaktion, betr. des spanisch-amerikanischen Streitfalls, in Verbindung. Die „Post“ kann demgegenüber den wiederholt betonten Standpunkt Deutschlands nochmals dahin präzisieren, daß die Deutsche Diplomatie streng neutral bleibt und daß bei aller Sympathie für die Königin-Regentin von Spanien, die eble Kämpferin für den Gedanken der Monarchie in Spanien, Deutschland sich doch nicht zu diplomatischen Schritten verstehen wird, die leicht der Mißdeutung in der großen Republik jenseits des Ozeans, auf welche uns wichtige Interessen hinweisen, ausgelegt sein könnten.

Rom, 5. April. Der apostolische Legat Mgr. Martinelli telegraphierte, Mac Kinkley habe geäußert, weder er noch sonst jemand hätte die Macht, den schlechten Eindruck zu verhindern, welchen die Einmischung des Papstes auf das der Mehrheit nach protestantische amerikanische Volk hervorzurufen habe. Mac Kinkley habe hinzugefügt, er werde alles thun, um den Krieg zu vermeiden; aber er könne nicht gegen die Gefinnung des Volkes vorgehen, das die Unabhängigkeit Cubas wolle, damit endlich die dort 3 Jahre dauernden Gräueltaten aufhöre. — Im Vatikan fürchtet man die Erfolglosigkeit der päpstlichen Friedensbemühungen, weil die Washingtoner Regierung Spaniens Bedingung für den Waffenstillstand, daß die amerikanischen Kriegsschiffe die cubanischen Gewässer verlassen, zurückweist.

Madrid, 5. April. Der Liberal äußert sich zu der Frage, ob der Papst vermitteln solle, in dem Sinne, Spanien müsse die Versicherung haben, daß diese Vermittelung nicht von den Ver. Staaten als ein Verschleppungsmittel benutzt werde, um nach einer Vertagung um mehrere Monate gegen Spanien auf Cuba den Kampf mit still-mittem Uebelwollen wieder aufzunehmen. Spanien müsse die Antwort des amerikanischen Kongresses auf die Anregung des Papstes abwarten. Der Imparcial sagt voraus, daß, wenn Spanien auf das Anerkennen des Papstes eingegangen sei, um den Frieden zu erhalten, es in keiner Weise seiner Ehre Abbruch getan habe. Jedenfalls sei auf alle Fälle ein starkes Geschwader sofort nach Cuba zu senden.

5. April. Der Minister des Aeußern, Gallon, erklärte, Spanien habe auf die Mitteilung des Papstes in zustimmendem Sinne geantwortet. Man erwarte eine Note des Vatikans, die den Vorschlag des Papstes genau formuliert. Die Regierung nehme die Vermittelung in der Voraussetzung an, daß die Ehre Spaniens und die Integrität seines Gebiets gewahrt blieben. Wenn der Papst einen Waffenstillstand vorschläge, so müsse die Bitte um denselben von den Aufständischen ausgehen. Jedenfalls werde der Vermittelungsvorschlag die Forderung der Beendigung des Krieges auf Cuba enthalten. Der Minister schloß seine Ausführungen mit der Bemerkung, der Konflikt habe während des gestrigen Tages in der gleichen Schärfe weiterbestanden. Es sei mehr Licht nötig, um klar zu sehen.

Washington, 5. April. Offiziell wird gemeldet, daß die spanische Regierung den Aufständischen auf Cuba einen Waffenstillstand angeboten habe unter der Bedingung, daß die Autonomie noch eine Erweiterung erfahren solle. — Wie bestimmt verkehrt wird, tauschen die europäischen Mächte gegenwärtig Noten aus, die den Konflikt zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten betreffen.

New-York, 5. April. Die Post meldet, die Votschaft Mac Kinkleys werde darlegen, Spanien habe seine völlige Unfähigkeit zu regieren, bewiesen; der amerikanische Handel habe Schaden erlitten, die Gräueltaten amerikanischer Besatzungen werde durch die gegenwärtigen Zustände gefördert. Die Votschaft mache Spanien für den Unfall der „Maine“ verantwortlich; sie mache zwar keinen direkten Vorschlag, gebe aber deutlich der Ansicht Ausdruck, daß eine bewaffnete Intervention die Ordnung und den Frieden wiederherstellen werde. Die Votschaft empfehle nicht die Anerkennung der Unabhängigkeit Cubas, da die Aufständischen keine angemessene Regierungsform eingelegt hätten. Die Votschaft, welche gleichbedeutend mit einer Kriegserklärung sei, erkläre, die Vereinigten Staaten würden alle weiteren Verhandlungen einstellen und keine Vermittelung annehmen. — Eine Depesche des New York Herald besagt, der Krieg werde von denjenigen für unvermeidlich gehalten, welche den Inhalt der bevorstehenden Votschaft Mac Kinkleys kennen. Diese Votschaft solle nach einer zweifellosen Quelle eine Intervention mittelst Gewalt in sich schließen. Die Votschaft bilde eine Antikriegschrift gegen Spanien von solcher Schärfe, daß die Fortführung der diplomatischen Beziehungen unmöglich scheine. Die formelle Abweisung Woodfords werde wahrscheinlich gleichzeitig mit der Uebergabe der Votschaft an den Kongreß erfolgen. — Die Post meint, Spanien werde binnen 48 Stunden alle Forderungen Amerikas bewilligen müssen.

Deutschland

Das Befinden des Königs Otto von Bayern scheint schlechter zu sein, als der offizielle Krankenbericht ausspricht, denn die angedeuteten Mierenssekrete sind Gehirnausscheidungen, so daß in nicht ferner Zeit wohl Gehirnblut auf die Füße tritt.

Die Hamburger Nachrichten veröffentlichten nachstehendes Dankschreiben des Fürsten Bismarck: „Zu meinem Geburtstage sind mir vom In- und Ausland so viele Begrüßungen zugegangen, daß ich, wenn ich mich auch der vollsten Gesundheit erfreute, nicht im Stande sein würde, jedem Einzelnen meinen herzlich empfundenen Dank auszusprechen. Ich hoffe aber, daß meine Freunde, die an diesem Tage meiner wohlwollend gedacht haben, es mir nicht verdenken werden, wenn ich sie auf diesem Wege bitte, meinen verbindlichen Dank für ihre Glückwünsche freundlich entgegenzunehmen. v. Bismarck.“

Der Pariser „Siecle“ hat seinen sensationellsten Verricht eine lange Geschichte über angebliche Beziehungen zwischen dem früheren Militär-Attache bei der deutschen Votschaft in Paris, v. Schwarzenberg, und Major Esterhazy aufgeführt. Daß daran kein wahres Wort ist, braucht wohl nicht erst besonders hervorgehoben zu werden. Es soll damit der Sache des Hauptmanns Dreifuss geholfen werden, die Wirkung dürfte aber eine ganz andere sein. In der Publikation des „Siecle“ kann man nur eine Feststellung dafür finden, daß es sehr unangenehm war, daß deutsche Zeitungen einer Geschändelung nachgeben, die Partei Dreifuss' ergreifen zu müssen glaubten. — Die angeblichen Enthüllungen des Pariser Blattes werden von deutscher Seite schwerlich eines Demontis gewürdigt werden, da der Fall Dreifuss für Deutschland durch die vom Staatssekretär v. Wille in

Reichstag abgegebenen Erklärungen, aus denen hervorgeht, daß Deutschland mit der ganzen Sache nichts zu thun hatte, erledigt ist.

Unsere Armee wird nach dem genehmigten Militär-Etat für 1898 im beginnenden Etatsjahr 23 176 Offiziere, 78 207 Unteroffiziere, 479 229 Mannschaften, 2103 Militärärzte, 98 058 Dienstpferde aufweisen.

Am 2. und 3. Juli findet in Bonn der 7. öffentliche Deutsche Kongreß für Volks- und Jugendspiele statt.

Die Beamten und Arbeiter der Eisenbahnen Deutschlands haben nach der neuesten Statistik nahezu die Zahl von einer halben Million Köpfen erreicht. Es kommt gegenwärtig auf je 119 Einwohner des Deutschen Reiches ein Eisenbahnbediensteter. Innerhalb der letzten 10 Jahre hat eine Vermehrung der Eisenbahnbeamten und Arbeiter um 105 710 = 31,4 Prozent stattgefunden. Die höchste Steigerung der Eisenbahnbediensteten erfolgte in der Transportverwaltung. Die Besoldungen, Löhne und sonstigen persönlichen Ausgaben für Beamte und Arbeiter betrugen im Jahre 1896 97 im Ganzen 556,53 Millionen Mk., sie haben um 190,26 Millionen Mark zugenommen. In Durchschnittszahlen ausgedrückt, ist die Aufwendung für jede bei den Eisenbahnen beschäftigte Person von 1088 Mk. auf 1258 Mk. = 15,6 Proz. gestiegen.

Angefaßt der Ergebnisse der letzten Viehzählung in Preußen verdient das Fiedervieh, über dessen Anzahl und Verbreitung in Preußen keine genauen und zuverlässigen Nachrichten vorliegen, besondere Beachtung. Die „Fr. Ztg.“ schreibt hierzu: Wenn 1897 rund 3 1/2 Millionen Gänse, 1 1/2 Millionen Enten, 31 Millionen Hühner, sowie 36 1/2 Millionen Stück Fiedervieh überhaupt gezählt wurden, so kommen auf 100 Köpfe der fortgeschriebenen Bevölkerung 11,6 Gänse, 4,8 Enten und 95,2 Hühner oder 111,6 Geflügel überhaupt. Dies ist selbst dann ein sehr ungünstiges Ergebnis, wenn man berücksichtigt, daß das Fiedervieh am Zählungstage nahezu den tiefsten Stand im ganzen Jahre erreichte. Eine Folge hiervon war, daß 1892—96 im Deutschen Reich jährlich durchschnittlich für über 105 1/2 Millionen Mark allein an Fiedervieh, Enten und Gänse aus dem Ausland eingeführt wurden, eine Maßnahme für umfangreiche Maßnahmen zur Hebung der Geflügelzucht bei uns. — Die höchsten Sätze wiesen übrigens bei den Hühnern Rheinland, Hannover und Sachsen, die niedrigsten Hessen-Nassau, Schleswig-Holstein und Westpreußen auf.

Russland

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 5. April. Die Neue Freie Presse meldet: Nach dem Flottenplan, welchen der Marine-Kommandant, Baron Spaun, dem gemeinsamen Ministerrat unterbreitet hat, soll die Kriegsmarine auf folgenden Stand gebracht werden: 15 Schlachtschiffe von 6000—9000 Tonnen Displacement, 7 Kreuzer 2. Klasse von 4000—7000 Tonnen, 7 Kreuzer 3. Klasse von 1500—2500 Tonnen, 15 Torpedobefehlshaber von 360—600 Tonnen, 9 Torpedoboots von 360—600 Tonnen. Die Donau-Flottille soll um 3 Monitore und 6 Patrouillenboote vergrößert werden. Die Schiffe sollen auf inländischen Werften gebaut werden, desgleichen sollen die Geschütze, mit Ausnahme von einigen schweren, im Inlande beschafft werden. Der Kosten-Aufwand ist auf 55 Millionen Gulden veranschlagt und soll auf 10 Jahre verteilt werden. Außerdem soll das oberirdische Marinebudget um 500 000 Gulden erhöht werden zur notwendigen Vermehrung der Stäbe und der Mannschaften.

Frankreich.

Paris, 5. April. „Echo de Paris“ sagt, daß der Kriegsminister den Kriegsrath für nächsten Donnerstag zusammenberufen werde. Das Blatt glaubt zu wissen, daß die Oberoffiziere und der Kriegsminister selbst, die von Emile Zola angegriffen worden sind, keinen Spezialprozeß antreten werden.

5. April. Man meldet aus Shanghai: Die Franzosen haben die letzten von China verlangten Konzeptionen sämtlich erlangt.

Großbritannien.

London, 5. April. Die Expedition für Weichaiwei geht demnächst ab.

Rußland.

Petersburg, 5. April. Die Nowoje Wremja meint, Englands Flotten-Demonstration im Golf von Persien würde für England keine praktischen Vorteile bringen. Das Gleichgewicht in Ostasien werde nur hergestellt durch die Gleichberechtigung der 4 europäischen Großmächte. England müsse seine Absicht auf einen Hafen im Golf von Persien aufgeben, wenn es nicht Schwierigkeiten an der indisch-afghanischen Grenze wünsche. Rußland müsse freien Ausgang aus dem Golf von Persien haben, es werde unter keinen Umständen davon abgehen. Die englische Diplomatie habe keine Stille. Japans Unzufriedenheit mit England nehme eher zu. Das Blatt schließt: „Wir finden, daß seine, Japans, Interessen in keinem Widerspruch zu den russischen stehen.“

5. April. Der russische Invalide weist darauf hin, daß Deutschland in den letzten 10 Jahren für die Land-Armee bedeutend mehr als Rußland ausgegeben habe; nämlich Rußland einschließlich der 185 Millionen betragenden „außerordentlichen“ Ausgaben 2541 Millionen Rubel oder 6354 Millionen Mark, Deutschland mit einmaligen und außerordentlichen Ausgaben von 1664 Millionen Mark 5880 Millionen Mark oder 7351 Millionen Rubel.

Griechenland.

Athen, 5. April. Außer dem Finanzminister gab der Marineminister endgültig seine Entlassung.

Türkei.

Constantinopel, 5. April. Um der Hungersnoth in der nächsten Zeit entgegenzutreten, läßt der Sultan an die Muezzinanten auf Kreta 5000 Sad Mehl verteilen. Gestern sind wiederum 2 Muezzinanten ermordet worden.

China.

Peking, 5. April. Der russische Geschäftsträger Pawlow bezog sich heute früh in feierlichem Aufzuge in das kaiserliche Palais, um dem Kaiser für seine Bewilligung der Verpachtung von Port Arthur und Tientsin an Rußland zu danken.

Rheinland und Westfalen.

Elbersfeld, 5. April. Verhaftet wurden gestern Morgen ein Bäcker aus Solingen, welcher schon längere Zeit der dortigen Behörde wegen schwerer Körperverletzung gesucht wurde. (Barm. Ztg.)

Wülfrath, 5. April. Herr Bürgermeister Kirchbaum, dessen Wahlperiode in nächster Zeit abläuft, ist von den Stadtverordneten einstimmig auf eine 12-jährige Amtsdauer wiedergewählt worden. Herr Kirchbaum ist in Wieden in der vormaligen Gemeinde Dorp geboren.

Maria-Laach, 5. April. Laut Köln. Volksztg. besuchten Kaiserin Friedrich, sowie Prinz und Prinzessin von Schaumburg heute die Kirche und das Kloster zu Maria-Laach.

Duisburg, 4. April. Für das städt. Alterthums-museum hat Herr Kommerzienrath Th. Böniger die Summe von 10 000 Mk. geschenkt.

Blantenstein, 5. April. Im Krankenhaus befindet sich ein junger Mann, welcher seit dem letzten Musterungstage einer erhaltenen Ohrfeige die Sprache verloren hat. Mit Rücksicht auf sein bedauerndes Allgemeinbefinden, das nur wenig Hoffnung auf Wiedererlangung zuläßt, wurde über den Verfall ein gerichtliches Protokoll aufgenommen.

Schweil, 4. April. Ein Arbeiter von Elbersfeld wollte nach hier gehen, um seine Mutter zu besuchen. Er scheint den Weg verfehlt zu haben, denn heute fand man ihn auf einer Wiese auf dem Gesichte liegend erstarrt vor. Der noch lebende Verunglückte wurde nach Beyenburg verbracht, wo er kurz darauf verstarb.

Sagen, 5. April. Der Provinzial-Parteitag der freisinnigen Volkspartei für Rheinland und Westfalen findet am Sonntag, 24. April, hier selbst statt.

Leinathe, 4. April. Ein Bremier wurde von einem Güterzuge herabgeschleudert, wobei er einen Schädelbruch erlitt. Da das Gehirn des Mannes nicht bemerkt wurde, fuhr noch 2 nachfolgende Güterzüge über den auf der Straße liegenden Verunglückten, wodurch ihm noch die Beine und Arme theilweise abgefahren wurden. Erst später wurde die schrecklich verstümmelte Leiche aufgefunden.

Stadt- und Landkreis Solingen

Solingen, 6. April.

Am 1. ds. wurde General-Superintendent Umbeck durch den Konfistorialpräsidenten Grundschötel in sein Amt eingeführt. Es wird nicht wie in früheren Fällen bei dieser dienstlichen und stillen Einführung des Verstorbenen der rheinischen Kirche in sein wichtiges Amt sein Verenden haben, sondern es findet am Mittwoch, den 20. April, eine allgemeine Feier in der Florinstraße in Koblenz statt. Zu dieser Feier werden durch das Konfistorium die Superintendenten und Pfarrer der Provinz eingeladen. Um 11 Uhr beginnt der Gottesdienst mit einer Ansprache des Bischofs des evangelischen Ober-Kirchenrathes Herrmann v. d. Goltz aus Berlin. Nachmittags vereinigen sich die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Essen.

Am Montag haben auf dem ehemaligen Walscheidischen Grundstück an der Kleinerstraße die Ausbesserungsarbeiten zum Bau der neuen evangelischen Kirche begonnen. In der letzten unter dem Vorsitz des Herrn August Schmitz im Deutschen Hause abgehaltenen 21. ordentlichen General-Versammlung der Solinger Bant waren 11 Aktionäre mit 828 Stimmen vertreten. Nach Erstattung des Geschäftsberichtes und der Bilanz wurde der Verwaltung einstimmig Entlastung erteilt und die sofort zahlbare Dividende wie im Vorjahre auf 7 pSt. festgesetzt. Die ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder, Herren Mar Heberlein und W. P. Knibbe, wurden wiedergewählt.

Nach dem vorliegenden Geschäftsbericht hat das Jahr 1897 einen recht befriedigenden Verlauf genommen. Die aus der Ende 1896 erfolgten Erhöhung des Aktienkapitals der Bant weiter zugeflossenen Mk. 300,000 haben volle und lobenswerte Verwendung gefunden. Der Kundendienst der Bant führt eine ganz außergewöhnliche Erweiterung, so daß sich die günstigsten Ausichten für die Zukunft eröffnen, falls der Export, besonders nach Nord-Amerika, wieder den langwierigen Aufschwung nehmen wird. Weiterer Tag bekanntlich durch die Einführung des neuen amerikanischen Zolltarifs in der 2. Hälfte des vorigen Jahres so darnieder, daß die vermehrte Ausfuhr des 1. Semesters wieder reichlich durch die spätere Steigerung abgehoben wurde. Für unsern Industrie-Bezirk, der nur dann seine ganze Kraft zu entfalten und lohnend zu arbeiten im Stande ist, wenn er mit an längere Zeit gebundenen Tarifen rechnen kann, ist daher nicht allein das Festhalten an den bestehenden, sondern auch der Abschluß neuer Handels-Verträge zu wünschen. Unsere immer leistungsfähiger werdende Fabrikation, die sich in den letzten Jahren auch mit Erfolg der Fabrik-Industrie bemächtigt hat, bedarf des Exportes, will sie sich nicht auf dem deutschen Markt allein verstellen, wie letzteres schon jetzt in etwa bemerkbar wird. — Der Gesamt-Umsatz der Solinger Bant betrug im abgelaufenen Jahre Mark 61 646 656,02 gegen Mark 53 119 395,57 in 1896, mithin ein Mehr von Mark 8 527 260,45. Der Brutto-Gewinn des vorigen Jahres ist von Mark 91 459, 14 in 1896 auf Mark 117 869,64 gestiegen.

Das hiesige Ständesamt ist am Karfreitag und Ostermontag, Vormittags von 10 1/2 bis 11 1/2 Uhr, geöffnet, aber nur zum Zweck der Anmeldung von Sterbefällen.

Wie aus dem Anzeigenteil zu ersehen, wird das Kreideler Stadttheater: Ensemble am Donnerstag und Montag hier 2 Gastspiele veranstalten. Die Darbietungen der Kreideler Truppe sind wohl bei manchem Solinger noch in bester Erinnerung, gelangte doch im vergangenen Jahre „Charles Tante“ und „Renaissance“ in trefflicher Uebersetzung zur Aufführung. Es bedarf wohl keiner Frage, daß der Besuch der Vorstellung zu empfehlen ist; möge man sich daher frühzeitig ein Plätzchen sichern, da im vergangenen Jahre die Vorstellungen befanntlich ausverkauft waren.

Die Osterferien an der hiesigen Volksschule beginnen Donnerstag, den 7. ds., und dauern bis einschließlich Sonntag, d. 17. ds.

Gestern wurde ein schulpflichtiger Knabe polizeilich abgeführt, weil er verächtlich ist, aus einem Hühnerstall an der Kaiserstraße Eier entwendet zu haben. Derselbe Knabe soll in Verbindung mit einem anderen aus einer hiesigen Kartonnagenfabrik Wapppapier, sowie an einer anderen Stelle Tauschen unrechtmäßig sich angeeignet haben. Die Eltern des Knaben, dem von der Polizei ein Verweis erteilt wurde, gelten für brave rechtshaffene Leute, und es ist zu hoffen, daß es gelingen wird, ihn wieder auf den rechten Weg zu bringen.

In der verflochtenen Nacht wurde in der Gravi-Anstalt der Herrn Gebr. D. an der Brühlerstraße ein Einbruch verübt. Die Eindringlinge, welche sich dadurch Zutritt verschafft hatten, daß sie durch ein Fenster der Gravi-Anstalt einzogen, erbrachen im Komptoir mehrere Tische, saßen sich aber in ihren Erwartungen täuscht; nur 30 Pf. und 1 Paar Netze stahlen ihnen in die Hände, Papiere aus den Vulten lagen heute früh verstreut in den Geschäftsräumen auf dem Fußboden umher.

In der letzten General-Versammlung des Lagenbergschen Bienen-Korps wurde auch über den Bau eines eigenen Bienenhauses Bescheid verhandelt. Dasselbe soll vor der Festhalle zu Dorpferhof errichtet werden, und die Kosten für dasselbe sind auf 15 bis 16 000 Mk. veranschlagt. Versammlung beschloß, auf Grund der vorliegenden Pläne ein Konzeptionsgesuch einzureichen, von dessen Genehmigung dann die endgültige Entscheidung über die Ausführung des Baues, der dem Bezirke jedenfalls zur Zierde gereichen würde, abhängt.

Aus der gestrigen Sitzung des Bezirksamtsbesprechers der „D. Gen.-Anz.“: In Schaberg, der Wäp-1897 eine Kontinuitätskonzeption. Diese Kontinuitätskonzeption wurde nun so stark belacht, nicht allein von den Arbeitern der Brücke, sondern auch von Zeitungen, daß der Bezirker kein besseres Geschäft machen zu können glaubt, als die Wirtschaft in Permanenz zu erklären. Nachdem ihm die Konzeption hierzu vom Stadtausschuß verweigert worden war, wurde sie ihm heute vom Bezirke-Ausschuß zugestimmt, unter der Bedingung, daß das dem Konzeptionsgesuch beigefügte Bauprojekt zur Ortseinführung gelange. Das Kollegium hat sich bei der Ortseinführung in der Ortmanntschon Konzeptions-Angelegenheit (Ortmannt hat gleichfalls die Erlaubnis zum Betrieb einer Wirtschaft in der Nähe der Mängelster Brücke erhalten) davon überzeugt, daß der Bezirker an der Mängelster Brücke außerordentlich groß ist und für das Unterkommen der Wäpflügel hier nicht genügend Platz vorhanden ist. — Die Polizeiverwaltung in Hölsheld klagte gegen eine Ehefrau zu Auerhöde auf Unterlassung des Gehebetriebs als Gefährdungsmittel, da dieselbe im Jahre 1895 wegen Betruges zu 10 Monaten Gefängnis verurtheilt worden ist. Der Klage ward stattgegeben.

Als Waarenzeichen wurde eingetragen das Zeichen BARBERS PET für C. Friedr. Ern. Wälz. — Ein Fabrikarbeiter von 4. Feld wurde gestern festgenommen, weil er verächtlich ist, sich an der Schlägerei, welche an einem der Fastnachtstage auf dem Ostwall I stattfand, betheiligte und sich dabei schwere Körperverletzung schuldig gemacht zu haben.

Unsern Briefträger würde ich beschwerlicher Dienst in etwa erleichtert werden, wenn diejenigen Miether, welche demnächst ihre Wohnung zu wechseln gedenken, vor dem Auszuge dem Postamt oder dem zuständigen Briefträger über ihre demnächstige Wohnung genaue Angabe machen.

Hölsheld, 4. April. Das Abrennen des Gehepflugs und trockenen Grases alljährlich um die Osterzeit gleicht einer wiederkehrenden Krankheit; das Unwetter steht augenblicklich im schönsten Flor; die Waldbesitzer müssen bangen. Ende voriger Woche brannte es in Hölsheld, wo ernstliche Gefahr vorlag, wäre nicht rechtzeitige Hilfe herbeigekommen. Sonntag hatte Landwirth verschiedene Brände und der „Naalmsriede“ überall herum ist Legion. Gingen doch die Herrn Lehrer und die Eltern schäfer in's Gericht mit dem Jungens, unangebrachte Mische ist ein gutes Vorbeugemittel.

Rupelrath, 5. April. Gestern hielt die Kirchenverwaltung eine Sitzung im Vereinshaus ab unter Vorsitz des Herrn Pfarrers Adas aus Dölitz, der der vermalten Gemeinde einstellend vorlas. An Stelle der verstorbenen oder gestorbenen Repäsentanten Herren Rabenberg, Ferd. Hoppe und G. Wille wurden die Herren Friedr. Hoppe in Auerhöde, Aug. Engels und Aug. Schöller in Koblenz gewählt. Der Etat für 98-99, durch die eingetragenen Verhältnisse vermindert, muß gegen das Vorjahr erhöht werden; es sind Uebertragungskosten zu zahlen, Kirche und Pfarrhaus erfordern größere Reparaturkosten. Der Etat wird in Einnahme und Ausgabe auf 3000 Mk. festgesetzt, durch Umlage müssen 2350 Mk. aufgebracht werden.

Hölsheld, 6. April. Die Freim. Feuerwehrgesellschaft hielt gestern Abend im Lauerjungs-Hofe eine Kompanie-Versammlung ab, in welcher Herr Bürgermeister Schläger einen Vortrag über die elektrische Straßenbahn-Leitung hielt. Sodann wurde beschlossen, am Sonntag, den 17. April, Morgens 6 Uhr, eine Uebung abzuhalten, welcher der Betriebsleiter der Union beizuwohnen wird, um den Wehrleuten zu erklären, wie der elektrische Strom in Fällen der Gefahr einzuschalten ist, bzw. wie die Drähte selbst, falls sie sich abheben, zu entfernen sind.

Gräfrath, 5. April. Ein fremder Arbeiter, der gestern von einem Landwirth zu Hölsheld holz angekauft worden war, verbrühte heute früh, als er, um einen Auftrag auszuführen, in den Herdeshall geschickt wurde. Der ungetreue Junge hatte sich vorher eine silberne Taschenuhr und 1 Paar Socken eines anderen Knachtes, mit dem er das Schlachtfeld getheilt, angeeignet. Der Knacht soll aus der Gemeinde Dölitz stammen. — Schon wiederholt ist über das häufige Zertrümmern von Scheiben der Gaslaternen geklagt worden, und auch die Stadtverordneten-Versammlung hat noch kürzlich eine Beschlusse über die Behebung der Thäter solcher Sachbeschädigungen ausgesprochen; beiderlei der Zentraler Gegenstand scheint von diesem Unfug heimgeführt zu werden. Nachdem kürzlich noch sich das Gericht mit einer solchen Straßbahn beschäftigt, wurde am verflochtenen Sonntag wiederum eine Beschädigung einer Straßenlaterne durch Steinwürfe herbeigeführt. Der Thäter soll ein Mann aus Unten zum Holz sein, gegen den bereits Anzeige erstattet worden ist.

Wald, 5. April. Am Sonntag Abend gegen 10 1/2 Uhr ist in der Nähe unserer Gasanstalt ein frecher Raubanfall ausgeführt worden. Ein ruhiges Begehender Mann wurde dort von 2 Beggelagern überfallen und, während er von einem der Burschen festgehalten wurde, hat ihm der andere die Uhr nebst Kette sowie ein Portemonnaie mit 10 Mk. Inhalt aus der Tasche gerissen. Hieraus haben sie den Ueberfallenen zur Erde geworfen und sind dann schleunigst davon gelaufen. Gestern haben die beiden Straßenräuber das geraubte Geld gemeinschaftlich in Getränke umgetauscht, wobei sie sich in einer Wirtschaft zu Weyer so frech benahmen, daß sie mit den übrigen Gästen in einen Streit verwickelt wurden. Von diesen ist der beiden Burschen dann eine gehörige Tracht Prügel verabfolgt worden, jedoch sich einer von ihnen heute Vormittag mehrere Kopfverletzungen vom Arzt verbinden lassen mußte. Da sich inzwischen der Verdacht befestigt, daß Raubanfall auf die beiden Burschen gelenkt hatte, wurden sie heute Vormittag vom Herrn Gendarm Braun verhaftet und zwar der eine in der Wohnung des Arztes und der andere in einer gegenüberliegenden Wirtschaft, wo er seinen Genossen erwartete. Auf dem hiesigen Polizeirevier haben die beiden nach kurzem Verhören den Raubanfall eingestanden, da ein weiteres Leugnen zwecklos war, weil Herr Polizei-Kommissar Lucas aus der Tasche des einen Verhafteten die am Sonntag geraubte Uhr nebst zerfetzter Kette herausgeholt. Die Straßenräuber, welche heute Mittag dem Amtsgericht in Solingen vorgeführt wurden, sind zwei erst kürzlich hier zugezogene Maurergesellen.

* Stadtverordneten-Sitzung zu Hölsheld

am 5. April 1898.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Schläger die Stadtverordneten Herren Benninghoven, Bötgen, Benschmann, Bräunlich, Buntmann, Dirlam, Ern. Heber, Hoppe, Joest, Kirchbaum, Krenenberg, Lauerjungs, Loos, Lüttich, Müller, Neff, Politz, Schaaf und Schneider. Es fehlen die Stadtverordneten Herren Gebr. Hölsheld, Kipper und Kippel. Das Protokoll führt Herr Stadtschreiber Wagner.

Tages-Ordnung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung giebt der Herr Vorsitzende von einem Erlasse der Königl. Regierung vom 22. Januar Kenntniz, nach welchem für die 3. Lehrstelle an der k. h. Schule zu Solingen eine regierungsfestige Besetzung verfügt wird.

1) Feststellung der Fluchtlinien der Ober-, Grund-, Kottmühlen- und Schulstraße. Nach erfolgter Offenlage der einzelnen Pläne wird die förmliche Festsetzung der Fluchtlinien nunmehr einstimmig genehmigt.

2) Anlage eines Deckkanals an der Neuenhofer Straße. Infolge der Errichtung der elektrischen Straßenbahn ist das Bedürfnis der Anlage eines Deckkanals an benannter Straßeneinmündung notwendig geworden; auch um bei der allgemeinen Reinigung und Vorreinigung der Anlage an der Provinzialstraße seitens der Anwohner nicht zurückzufallen, erscheint die Anlage geboten. Diefelbe wird zu den veranschlagten Kosten (M. 200.15) einstimmig bewilligt.

3) Anlage einer Straße von der Mittelstraße bis Neuenhoferstraße. Seitens der Grundbesitzer, Erben Wils. Steffens und der Vereinsbrauerei Dortmund liegt der Antrag auf Anlage eines Weges parallel der Provinzialstraße vor. Eine einstimmige Beschlußfassung über die Offenlage des Plans hat noch nicht zu erfolgen, eine vorläufige Publikation der Anlage wird dagegen einstimmig gutgeheißen.

4) Anlage von Bord- und Rinnsteinen an der Lindenstraße. Diefelbe ist von den anliegenden Grundbesitzern beschlossen und soll gegen Rückzahlung der Kosten von der Gemeinde ausgeführt werden. Die hierzu notwendige Einwilligung der Stadtverordneten wird erteilt.

5) Anlage von Bord- und Rinnsteinen an der Bergerstraße. Hier ist ebenfalls wie bei Punkt 4 seitens der anliegenden Grundbesitzer Antrag auf Ausführung der Anlage gestellt, die Kosten werden durch die Gemeinde getragen. Die Anlage ist einstimmig genehmigt.

6) Statutarische Bestimmungen betr. Invaliditäts- und Altersversicherung. Veranlassung nimmt das eingegangene Statut für die Allgemeine Invaliditätsversicherung, welches gegen das vorige einige redaktionelle Änderungen erfahren, einstimmig an.

7) Versicherung der Waldbestände gegen Feuergefahr. In einer Regierungsverfügung wird auf die Zweckmäßigkeit hingewiesen und der Herr Bürgermeister bittet nunmehr um die Ermächtigung, weitere Schritte in der Angelegenheit einzuleiten. In Frage kommt nur die derlei Versicherungen allein übernehmende Gladbacher Feuer-Versicherungsgesellschaft. Die Gebühr richtet sich nach Wert- und Gehaltsverhältnissen, und die Prämie kostet 70 Pfg. bis M. 1.50 pro mille mit 1 freijähr bei 5 und 2 freijähr bei 10jähriger Versicherungsdauer. Die Gemeinde besitzt insgesamt 7 Hektar 80 Ar Holzbestände im Werte von 3000 bis

5000 M. Der Herr Vorsitzende beabsichtigt, sich behufs Erlangung einer niedrigeren Prämie mit dem Rheinischen Städtebund in Verbindung zu setzen, wozu ihm seitens des Kollegiums zu weiterer Förderung der Angelegenheit die Ermächtigung erteilt wird.

8) Ankauf eines Grundstücks für die Mädchenschule. Zwecks Vergrößerung des Spielplatzes, die bei der bevorstehenden Erweiterung der Schule notwendig wird, wird der Ankauf eines anliegenden Grundstücks des Aug. Meis daselbst in Größe von 45 Ruthen zum Preise von M. 500 gutgeheißen.

9) Verpachtung eines Grundstücks. Einen Teil des der Gemeinde gehörigen, s. 3. für die neu-erbauende evang. Schule an der Solinger Straße angekauften Grundstücks zu pachten, erbietet sich der Ackerer Adrian. Der Herr Vorsitzende unterstützt den Antrag mit dem Begründen, daß der verpachtete Teil bei Errichtung der Schule doch unbebaut bleiben würde und zudem die Verpachtung zum Bau noch nicht vorliege. Daraufhin giebt Kollegium zur Verpachtung auf 1 Jahr zum Preise von M. 25 seine Einwilligung.

10) Mehrunterricht an der Lindenstraße. Das Gesetz der Verperson an der genannten Schule um Vergrößerung für den seit November vorigen Jahres aus Anlaß des Fehlens einer Lehrkraft an der 6. Klasse erteilten Mehrunterricht wird auf Antrag des Herrn Loos mit allen gegen 1 Stimme abschlägig beschieden und zwar mit der Begründung, daß derlei Gesuche auch bisher unberücksichtigt geblieben.

11) Niedererschlagung von Steuerresten. Wird in Höhe von M. 2928.01 genehmigt.

12) Steuer-Erlaß-Gesuche. Werden geheim verhandelt.

Vermischte Nachrichten.

Kiel, 5. April. Prinzessin Heinrich geriet gestern in Kiel dadurch in Gefahr, daß die Pferde ihres Wagens durchgingen. Es gelang jedoch rasch die schon gewordenen Tiere wieder zum Stehen zu bringen. Die Prinzessin verließ den Wagen unverletzt und begab sich zu Fuß ins Schloß zurück.

Leipzig, 5. April. Wie das Leipziger Tageblatt vernimmt, ist gegen den am 20. April in der Pfalz gebürtigen 30jährigen Schriftsteller Gustav Münster vom Reichsgericht wegen Verrates militärischer Geheimnisse die Untersuchung eingeleitet worden.

Schneidemühl, 4. April. Die Brunnentastrophie im Jahre 1893 hat einen Schaden von 486534 M. verursacht. Bis auf 35000 M. sind die Kosten durch die Lotterie und freiwillige Sammlungen gedeckt. Den Rest wird die Stadt jetzt aus den Mitteln einer Anleihe für verschiedene Zwecke decken.

Lemberg, 5. April. In Salze kündete der Tagelöhner Synce gestern Nacht das Haus des Galtwirts Schilb an, weil ihm dieser ein Darlehen verweigert hatte. 2 Töchter des Galtwirts kamen in den Flammen um, die Eheleute erlitten lebensgefährliche Verwundungen und der Sohn wurde vor Schrecken wahnsinnig.

Straßburg, 5. April. Gestern stieg in Straß-

burg der Registrir-Ballon Langenburg auf und verschwand in nordöstlicher Richtung in den Wolken. Der Ballon ist wahrscheinlich nach kurzer Flugdauer niedergefallen. Der Hinder dieses Ballons, der die Instrumente, ohne sie zu berühren, in dem Schupfer lag und denselben sorgfältig aufbewahrt, erhält 50 M. Belohnung. Telegraphische Nachricht wird an den Meteorologischen Landesdienst nach Straßburg erteilt.

Wien, 5. April. Der Monarchist Graf Buonacorsi geriet wegen eines Mädchens mit Rastfabren in Streit, gebrauchte hierbei seinen Säbel und spaltete einem Musikanten den Schädel. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Kopenhagen, 3. April. Wie nunmehr feststeht, sind bei dem letzten großen Sturm 21 Boote mit mindestens 70 Fischen nicht wiedergekehrt. Die Hoffnung, daß die Unglücklichen gerettet sein könnten, hat sich nicht erfüllt.

Saragossa, 5. April. Ein Eisenbahnzug ist zwischen Caspe und Hita entgleist und in den Fels gestürzt. Viele Personen sind verletzt worden. Einzelheiten fehlen noch.

(Der Druckfehler in der Brandberichter) Der dicke Fleischmeister fiel die Treppe hinab, weil er vor lauter Rauch die Stufen nicht mehr sehen konnte.

(Bedeutlich) Direktor (einer Lebensversicherungs-Gesellschaft): „Vor ich Ihnen die Versicherungssumme ausbezahle, müssen Sie mir einen Totenschein Ihres Mannes beibringen.“ — Witwe: „Mit Vergnügen, Herr Direktor!“

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Paris, 5. April. Hier war heute Abend das Geräusch verbreitet, Dreyfus sei auf der Flucht entkommen. Der Kolonialminister erklärte einem ihm anfragenden Berichterstatter, daß er keinerlei Meldungen hierüber erhalten habe.

6. April. Im Senat fragte gestern Senator Probst de Launay an, weshalb der Justizminister nach dem Widerspruch der Geschworenen die Streichung Jolas aus der Verurteilung der Ehrenlegion nicht beantragt habe. Der Justizminister erwiderte, die Angelegenheit Jolas sei noch in der Schwebe, die Anfrage sei deshalb verfrucht.

London, 6. April. Wie der Times aus Peking telegraphiert wird, hat China die französischen Forderungen wie folgt bewilligt: Nichtentzückung irgend eines Teiles von Kwangtung, Kwangsi und Yunnan, Bau einer Bahn von Yunnanfou, Verpachtung einer Kolonisation, Anstellung eines Franzosen als Direktors der kaiserlichen Post. Die englischen Rechte, betreffend die Erweiterung von Karlowitz (?) sind nicht beeinträchtigt.

6. April. Die Times meldet aus Albara (Ober-Ägypten) von gestern: Eine zur Befriedigung der Stellung der Dervische ausgesandte Abtheilung geriet in ein heftiges Gefecht mit dem Feinde, der in geschlossenen Streikrängen vorrückte, aber zurückgetrieben wurde, wobei er 200 Mann verlor. Auf englischer Seite wurden 6 Mann getötet und 10 verwundet.

Cadir, 5. April. 2 Kompanien Artillerie und 2 Bataillone Jäger sind gestern nach den kanarischen Inseln abgegangen.

Washington, 5. April. Der Marine-Sekretär Long äußerte, die Botschaft des Präsidenten werde morgen dem Kongresse übergeben werden.

Victoria (Britisch Columbia), 6. April. Hier ist ein früherer Postkurier der Vereinigten Staaten aus Dawson City eingetroffen, welcher berichtet, daß der Polarforscher Andree sich in Klondike befindet. Der Kurier gibt an, er habe Briefe von Andree bei sich. Nach einer anderen Mitteilung soll Andree bei St. Michael in Alaska und nicht in Klondike sein.

Yokohama, 5. April. Ein großer Teil der Presse und des Publikums bringt in das Kabinett, eine aktive Politik angesichts der gegenwärtigen Lage in Ostasien einzuschlagen. Die britische Aktion betreffend Behaimweirief großes Aufsehen hervor.

Peking, 5. April. Es werden Vorbereitungen zum Empfang des Prinzen Heinrich von Preußen getroffen.

Bücherschau.

Solingen, 6. April. Unsere heimische Sage von den Zwergen am Zwergenloch ist eine der lieblichsten Sagen des heimischen Landes. Sie will nicht bloß erfreuen, erheben und rühren, sondern sie will und kann auch durch die Macht des Beispiels und Vorbildes, gleich der traditionellen Sprüche und Gleichnisse, eine Lehrerin und Warnerin sein: „Arbeit ist die Würze des Lebens.“ — „Tages Arbeit, Abends Mühe, laure Wochen, frohe Feste.“ — „Ein jeder muß sich selbst fleißig sein.“ — „Ein jeder erfülle mit Lust seine Pflicht und nütze die Zeit und die Stunden; die Zwerg verschwinden.“ — Herr Robert Horath, Lehrer zu Solingen, bietet diese liebliche Sage in geistigen, stehenden Versen und wärbig ausgestatteten Heften unter dem Titel: „Das Zwergenjunkerlein zu Kolbaterbrücke. Verführtes Volkemärchen von Robert Horath.“ Der Preis des hübsch ausgestatteten Büchleins ist 25 Pfg.

Eingefandt.

Bekanntlich wurde in geheimer Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 15. März die Erwerbung eines 300 □ Ruthen großen Grundstücks an der Zweigstraße beschlossen. Dem Vernehmen nach soll dort noch im Laufe dieses Jahres mit der Errichtung einer Realschule begonnen werden und finden Messungen bereits statt. Nun grenzt unmittelbar an das angekaufte Grundstück die hermesische Fabrikanlage mit Hämmerwerk. Dürfte unter diesem Umstande der Schulbau an dieser Stelle nicht etwas gewagt erscheinen oder haben die Herren Stadtväter die Störung des Unterrichts auf irgend eine Weise aufzuheben im Auge?

Ein Schulfreund für Viele.

SOLINGER BANK.				6. April.
Briefe	Geld	Atw.	Brss.	Briefe
Amst. Rtd. k.S.	169.80	169.30	Atw. Brss. k.S.	80.95
London	20.51	20.47	Paris	81.25
Aufträge in Effekten werden prompt und zu billigen Bedingungen ausgeführt.				

Städtischer Anzeiger.

Evangelische Gemeinde Solingen.
Grundonnerstag, den 7. April.
Abends 8 Uhr: Vorbereitung: Pastor Giesecke.

Evangelische Gemeinde Krefeld.
Grundonnerstag: Nachm. 5 Uhr: Vorbereitung zum heil. Abendmahl.

Evangelische Gemeinde Anspelt.
Karfreitag: Gottesdienst mit Ausheilung des heil. Abendmahls: Vorm. 9 1/2 Uhr. Gutsprecher: Böhmmer aus Dhlsg. Vorbereitung: 9 Uhr derselbe.

Evangelische Gemeinde Wald.
Grundonnerstag: Abends 6 Uhr: Vorbereitungsgottesdienst: Pastor Schöppwinkel.

Friedhof der evangel. Gemeinde.

Der letzte heftige Schneefall hat einen großen Teil der Lebensbäume derart zu Boden gebeugt, daß deren Hebung nur noch möglich ist, wenn die erforderlichen Arbeiten sofort vorgenommen werden, da dies bei weiter vorgerückter Jahreszeit nicht mehr thunlich sein dürfte.

Wir erlauben daher die Besitzer der Privat-Gräber hierdurch in eigenem Interesse, das Erforderliche gleich veranlassen zu wollen.

Die Verwaltung.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden hoch erfreut

Hugo Lüttges u. Frau, Emma, geb. Fehrl.
Solingen, den 5. April 1898.

Die VERLOBUNG ihrer Tochter Hedwig mit Herrn Alfred Herks aus Bremerhaven beehren sich ergebenst anzuzeigen

Rob. Melcher u. Frau, Halda, geb. Müller.
Solingen, im April 1898.

Hedwig Melcher Alfred Herks
= VERLOBTE =
Solingen, Bremerhaven, im April 1898.

Königl. Standesamt Solingen.
5. April.

Geburten: Paul, S. v. Fabrikarb. Hugo Bauermann, Hochstr.

Heirathen: Johanne Auguste Nippes, geb. Knecht, 24 J., verh. 2. Heirath. Aufgebote: Fabrikarb. Joh. Dreger und Mathilde Schmidt, b. h. Scherrenbier Carl Louis Dillger und Emma Menning, b. h. Fabrikarb. Ludwig Carl Engel, bierl., und Anna Elisabeth Engel, Dhlsg. Wäcker Hugo Reinhardt, Gierfeld, und Maria Ida Behnmann, Barmen.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Donnerstag, den 7. April 1898, Vormittags 11 1/2 Uhr, sollen vor dem Hause des Wirtlichen Klöber zu Solingen, Blumenstraße, gegen einen Dritten öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:

1 Buchschrank, 1 Pult, 1 Uhr, 1 Kleiderschrank u.

Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Klosterwall 18. Dillenberger.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Donnerstag, den 7. April 1898, Vormittags 10 Uhr, sollen vor dem Hause des Wirtlichen Reinhard Zöfel zu Solingen, Schützenstraße, gegen einen Dritten öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:

1) 1 Küchenschrank.
2) 1 Kommode.

Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Klosterwall 18. Dillenberger.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Donnerstag, den 7. April 1898, Vormittags 11 Uhr, sollen an Ort und Stelle zu Kirchberg bei Wülfingen, in unmittelbarer Nähe der Elektrizitätswerke öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:

1 Cantina h.w. complete
Bretterbude mit Zubehör, 1
Hühnerstall in Brettern, 6
Fische, 10 leere Fässer, 3
Stühle, 1 Kiste u. 1 Bretter-
vorschlag.

Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstraße 49. Salowitz.

Höhere Mädchenschule.

Anmeldungen neuer Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete in seinem Amtszimmer (Friedrichstraße) am Dienstag, den 19. April, früh 10—1 Uhr entgegen. Geburts- und Impfscheine sind vorzulegen.

Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch, den 20. April, früh 10 Uhr statt.

Der Direktor: M. Friedrich.

Wie neu wird Jeder mit Vetter's Calmief-Gal-

feise gewaschene Stoff jeden Gewebes, in Bad, zu 50 Pfg. in der Kirch-Apothek.

Schwannen-Apothek.

Ein ordentliches, tüchtiges Dienstmädchen,

welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, per 15. April gesucht. Näheres in der Exped.

Ein junges Mädchen

von 14 Jahren für 2 Kinder im Alter von 5—3 Jahren gesucht. Von wem, sagt die Expedition.

Danksagung.

Allen denen, die unserer theuren Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben, besonders aber dem Herrn Pfarrer Tetzlaff für seine trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unseren

tiefgefühlten Dank

aus. Geschw. Schneider.
Solingen, den 5. April 1898.

Danksagung

für die rege Theilnahme bei der Beerdigung meiner theuren Gattin spreche ich hiermit, besonders aber Herrn Pastor Tersteegen für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Pastor Busch, Elberfeld, am Sarge der theuren Entschlafenen meinen

innigsten Dank

aus. Ernst Schaaf nebst Kind und Familie.
Elberfeld, den 4. April 1898.

Freiwillige Versteigerung.

Am Dienstag, den 12. April 1898, Vormittags 11 Uhr anfangend, werde ich im Lokale des Herrn Wilt. Zroft zu Neuenhof, Gmde. Höscheid wegen Geschäftsaufgabe öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern:

1 Küchenschrank, 1 Ofen mit Hinterofen, 2 Küchenschränke, 1 Anrichte, Vogelkörbe, 5 Betten mit und ohne Matratzen, 1 Waschkübel, 1 Kommode, 1 Aquarium, 1 Pianino, einige eichene Fenster etc. etc.

H. Hartmann,
Solingen, Blumenstr. 39. Auctionator.

Tapeten! Tapeten!

Sämmtliche vorräthigen Tapeten werden wegen Geschäftsaufgabe bis zum 1. Mai zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Kirchstr. 30. Ernst Reinshagen, Kirchstr. 30.

Ein solider Arbeiter zum Fortrennen von Scherren sofort gesucht. Näheres in der Exped.

Ein Junge zum Putzen und für leichte Arbeit sofort gesucht. Näheres in der Exped.

Tüchtiger Scherrenschleifer für große Stahlwerke in der Fabrik gesucht. Näheres Schützenstraße 134.

Sofort ein Arbeiter gesucht. Näheres in der Expedition.

Wohnung von 2 Zimmern an kleine Familie zu vermieten. Kaiserstr. 50.

Anzeigen in auswärtigen Blättern besorgt Alb. Pfeiffer, Solingen.

Wohnung.

Ein gut situiertes, freundliches Wohnhaus mit beiderseitiger Verhältnisse halber 3 geräumige Zimmer nebst Manlarde. Off. u. G. 2. 57 an die Exped.

2 Zimmer auf Mai an ein. Person oder stille Leute in ruhigem Hause billig zu vermieten. Namen wolle man gef. in der Expedition abgeben.

2-3 Zimmer im nördl. Stadttheil verhältnißmäßig zu vermieten. von einem jungen Ehepaar zu mieten gesucht. Näheres in der Exped.

3 Zimmer in anst. Hause zu vermieten. Näheres bei Architekt Rastleiner, Katterbergstr.

Wädhren zu Kindern für Nachmittags gesucht. Kaiserstraße 2.

Handels-Register

des Amtsgerichts Solingen.

In unser Handels-Register ist Folgendes eingetragen worden:

1) Bei Nr. 28 des Gesellschafts-Registers — Firma Carl Schuler & Cie. zu Wald — Die Gesellschaft ist aufgelöst und das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Alfred Schuler, Fabrikant zu Wald, übergegangen, welcher daselbst unter unveränderter Firma fortsetzt. Vergl. Nr. 902 des Firmen-Registers.

2) Bei Nr. 902 des Firmen-Registers. — Die Firma Carl Schuler & Cie. mit dem Sitz zu Wald und als deren Inhaber der Fabrikant Alfred Schuler daselbst. Solingen, den 31. März 1898. Königliches Amtsgericht 3.

MODES!

Den Empfang der neuesten Modellhüte

zeigt ergebenst an, und ladet zum Besuche der

— Ausstellung —

höflichst ein

Hochachtungsvoll

Frau Julius Müller, Ufergartenstrasse 26.

Wir haben neben den bisher von uns fabricirten Artikeln die Fabrication von

Wassermessern

(mit und ohne Golddruck) aufgenommen und halten uns hierin bestens empfohlen.

Julius Türkmanzel & Söhne,

Kartonagen- und Glanz-Fabrik, Bergstraße 60.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

= Vollständig liegt jetzt vor: =

Meyers Konversations-Lexikon.

Fünfte, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage.

Mehr als 147,000 Artikel und Verweisungen auf 18,100 Seiten Text mit mehr als 10,500 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf 1088 Tafeln, darunter 164 Farbendrucktafeln und 286 Kartenbeilagen.

17 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mark.

Meyers Konversations-Lexikon ist das anerkannt neueste, reichhaltigste, bedeutendste und verbreitetste Werk seiner Art.

Der reich illustrierte Verlags-Katalog des Bibliographischen Instituts in Leipzig steht kostenfrei zu Diensten.

Haushälterin.

Eine ältere, durchaus zuverlässige Person zur Führung des Haushaltes (bei 3 mütterlichen Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren) sofort gesucht. Gefl. Offerten unter P. 2. an die Exped. d. Bl.

Rüchermädchen

gegen hohen Lohn zum 1. Mai gesucht. Näheres in der Exped.

1 Mädchen auf halbe Tage gesucht. Näheres Berntstraße 1.



Grosse Verbands- Geflügel-Ausstellung

mit Concert. 9., 10., 11. April. Schützenburg-Solingen.



Solinger Bank.

Abchluss pro 31. Dezember 1897.

Debit.		Gewinn- und Verlust-Conto.		Credit.	
An Kasse-Cento: Rücklagen vom Wechsel- bestande	M. 7538 40	Per Zinsen und Provisionen	M. 117 869 64		
An Kant.-Unkosten-Cento: Gehälter, Miete, Druckkosten u.	" 23 167 01				
An Steuern	" 5 165 16				
Von dem überhörenden Betrage von M. 81999 07 erhalten:					
5% der Reservefonds	" 4 099 95				
5% Dividende	" 45 000 —				
5% weitere Dotierung des Reservefonds	" 1 644 96				
Tantieme an Aufsichtsrath und Direction	" 12 501 66				
2% Superdividende	" 18 000 —				
Spezial-Reservefonds-Cento	" 752 50				
	M. 117 869 64		M. 117 869 64		

Activa		Netto-Bilanz.		Passiva.	
Cassa-Cento	M. 192 587 42	Actien-Capital-Cento	M. 900 000 —		
Wechsel-Cento	" 1 738 074 75	Reservefonds-Cento	" 128 519 94		
Debitoren in Conto Corrent-Cento	" 1 561 428 21	Special-Reservefonds-Cento	" 36 898 40		
Debitoren in Conto pro Diversi	" 89 498 16	Creditoren in Conto Corrent-Cento	" 1 513 994 30		
Mobilien-Cento	" 800 —	" Conto pro Diversi	" 105 520 84		
	M. 3 582 388 54	Depositen-Cento	" 291 014 75		
		Accepten-Cento	" 470 350 25		
		Aval-Cento	" 53 050 —		
		Dividende-Cento pro 1897 (7%)	" 63 000 —		
		Rücklagen	" 7 538 40		
		Tantieme-Cento	" 12 501 66		
			M. 3 582 388 54		

Der Aufsichtsrath:
Aug. Schultze, Vorsitzender.

Die Direction:
Stratmann, von Renesse.

Solinger Bank.

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1897 kann von heute ab mit

7 0/0 = M. 21,— für Aktien à M. 300,—
" 84,— " " " 1200,—

gegen Einlieferung der Dividendenscheine Nr. 21 alter und Nr. 1 neuer Aktien an unserer Cassa erhoben werden.

Die Direction:
Stratmann, von Renesse.



Am Samstag Nachmittag:

Turnfeste.

Abfahrt Solingen-Süd 2.10 Uhr
nach Remscheid, von dort über Kranen-
dorf b. Hüttrichhausen, Grottau, Cronen-
berg nach Solingen zurück.
Der Vorstand.



großen, mittel und kleinen
Nordseer Schellfisch, prima
frischen Cablian, Rothzungen,
frischen Alettsch, Zander,
große Bresse, Wachsflisch, fische
Schollen, Laberdau, frisch ge-
wässerte Tittlinge, süße Moos-
kandamer Bratlinge, per Pfd.
60 Pfg., prima gewäss. neu
Stockfisch, Bismarck u. Holländer
Tittlinge, per Pfd. 40 Pfg.,
frische grüne Bratlinge, ff.
Bismarck-Häringe, ff. russ.
Sardinen, ff. marinierte Häringe
empfehlen billigst

Franz Wilkens,
Germania-Fischhalle
Hergarten 34.

Das Betreten meiner
Fische sowie das Auf-
stellen in derselben wird
unterjagt.
E. A. Wilkens,
Innereberg.

Nächsten Donnerstag,
den 7. cr., erhalte ich eine
schöne Auswahl

Milchvieh
zum Verkauf. C. Wörte,
Bergedorf bei Hilgen.

Großes Regenschiff
sowie eine 13stufige gerade
Treppe, beide sehr gut erhalten, sind wegen
Mangels an Raum billig abzugeben in
Hörscheid,
Lindenstr. 7.

Fahrrad gut erb. für 30 Mt. zu
verf. Näh. in der Exped.

4pö. Aufschlagkarte
zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Teindruck-Maschinenmeister,
durchaus erfahren, gegen hohen
Lohnhof. gef. Stellung dauernd.
Zilly & Ziele, Elberfeld.

Dentisches Mädchen
für leichte Beschäftigung gesucht.
Germ. Hoch Sohn,
Südwall 9.

Ein tüchtiges
Haushälterin
zum 1. Mai gesucht.
Frau Dr. Röpke.

Per 1. Mai von H. ruhiger Familie
4 Zimmer gesucht in der Stadt, das
1. et. 2. Part. Näh. in der Exped.

Kaisersaal

(Heinr. Pohl.)

Ostersonntag und Montag, den 10. und 11. April,

Gastspiel

des
Crefelder Stadttheaters.

Conserven!

Der vorgerückten Saison wegen verkaufe
ich sämtliche eingemachten

Gemüse und Früchte

in Büchsen und Gläsern entsprechend billiger.

H. P. Weber, Kölnerstraße 86.
Telephon Nr. 52.

Maikräuter,

Blut-Apfelsinen,

Messina-Apfelsinen,

Citronen,

Brüsseler Weintrauben,

H. P. Weber.

Hotel-Restaurant „Hamburger Hof“, Solingen,
Gefühlsstraße 26 28.
Besitzer: Ernst Beckmann.

Feinstes **Pilsener-Bier** Feinstes **Pilsener-Bier**
Pilsener-Bier in bekannt vorzüglicher Qualität.
Alleiniger Ausschank.

Tanz-Unterricht.

Vorläufige Anzeige.

Teile ergeben sich mit, daß nach Eltern der Unterricht beginnt, und
können freundliche Anmeldungen im Hotel-Central abgegeben werden.
Hochachtungsvoll

Frau Karl Bittler,
Universitätslehrer-Wwe. und Sohn.

C. F. Pohlig, Kaiserstr. 78

empfehlen
Eine große Sendung
holl. Stockfisch
per Pfd. 15 Pfg.
frisch gewäss. Stockfisch
per Pfd. 15 Pfg.
Sardinen per Pfd. 35 Pfg.
Häringe 8 Pfund schwer, M. 1.45.

Festzelt.
Bringe mein Zelt zum Aufbauen in empfehlende
Erinnerung. Lieferwasserf. Tuch, Mobiliar u. Decoration.
Franz Höh, Crefeld, Prinz-Prinzendamm 116.

Junger Mann, welcher
etwas feilen kann, sofort
gesucht. Näheres in der Exped.

Schuh-Bazar

B. Wolff,

Solingen.



Schuh-Bazar

B. Wolff,

Solingen.

Der Abbruch meines Geschäftshauses
findet im Laufe dieses Monats statt!

Total-Ausverkauf

meines grossen Schuhwaaren-Lagers
endet demnach in aller Kürze.

Wer also wirklich billig kaufen will,
benutze diese Gelegenheit!

Mein bekanntlich enormes Lager in Schuhen und Stiefeln
bietet eine Auswahl aller nur denkbaren Sorten, wie man es nur
in den größten Städten findet. Die neuesten Frühjahrs-
Artikel kommen gleichfalls zum Ausverkauf!

Man achte gefl. genau auf
meine Firma

Schuh-Bazar B. Wolff,
139 Kaiserstr. Solingen. Kaiserstr. 139.

Die Fisch-Handlung von
Johann de Vogt, Kölnerstr. 101

empfehlen heute und morgen frisch eintreffend:
einige große Sendungen lebendfrischen großen
Nienwendieper Angelfisch, Mittel-Schellfisch,
prima fetten Cablian, Seezungen, Rothzungen,
Schollen, Steinbutt, Tautitt, Tafelzander, ff. Rhein-
Salz, Rheinhecht, feineste Fluß-Karpfen, Barsen,
große Bresse, Backfisch, frische Bratlinge,
echte Mooskandamer Bratlinge, Knoch-Bratlinge,
ger. Aal, Sprotten, Bismarck-Häringe, Rollmöpfe,
Sardinen, Aal in Gelee, Hummer, Sardinen in Del,
gewässerten Stockfisch, frisch gew. Tittlinge u. frisch
gewässerten Laberdau
in bekannter frischer Waare zur gef. Abnahme bestend. D. O.

Die Fisch-Handlung von
Caspar Wilkens,
Kaiserstr. 205 Kaiserstr. 56

empfehlen für die Feiertage heute und morgen frisch eintreffend:
Lebenden Rhein-Hecht, Karpfen, Schlei, Rhein-Salm,
Rothzungen, Seezungen, Zander, Bresse, Schollen,
echten Nordseer Angelfisch, Cablian, süß-
gewässerten Laberdau, frisch gewässerte Tittlinge, echte
süße Bratlinge, frisch gewässerten Aal, Aal in
Gelee, Häringe in Gelee, Bismarck-Häringe, Sardinen,
Rollmöpfe, Del-Sardinen, Hummer, Anchovis, sowie
eine große Auswahl frisch geschlachtetes junges
Geflügel.

als: franz. Pouarden, junge Gähne, Capaunen,
Suppenhühner und junge Tauben zur gef. Abnahme bestend. D. O.

Stockfisch,
gewässert, ohne Gräte, per Pfd. 50-60 Pfg.
Pr. Bremer Tittlinge per Pfd. 35 Pfg.

Ernst Voos, Brühlstraße Nr. 9.

Messerschmied,
vorzüglicher Messerschleifer, bei
hohem Lohn gesucht. Stellung angenehm
und dauernd.
Julius Zitzow & Co.,
Halberstadt.

Brutier
von meinen vielfach prämierten weißen
Stallern.
Richard König,
Bollernstr. 24.
Gewässerten Stockfisch
Brunnerstraße 28.

Berg.
Radf.-Verein.
Nebst morgen - Car-
freitag - den 8. cr.:
Tagestour

über Burg, Wermelskirchen, Wipperfurth
nach Gummersbach
Abfahrt punkt 7 Uhr v. Vereinslokal.
Blauer Mägen. Blauer Anzug
Der Vorstand.

Zur Confirmation
empfehlen

Ev. Gesangbücher
zu den billigsten Preisen.
Namen in Gold gratis.

Julius Giekmann jr.,
Kaiserstraße 194.

Eier! Eier!
bische frische Waare, per Stück 5 und 6
Pfg., 13 Stück, 63 u. 75 Pfg., 25 Stück
120 u. 145 Pfg. G. Krenken,
Kaiserstraße 46.

Stockfisch,
gewässert, ohne Gräte, empfiehlt
H. v. Bruch.

Eier,
frisch zum Kochen und Trinken, per
Stück 7, 6 und 5 Pfg., 13 Stück 90
und 70 Pfg. empfiehlt
H. v. Bruch.

Bestes Mast-Ochsenfleisch
per Pfd. 55 u. 60 Pfg., Fett 30 u. 40 Pfg.
empfehlen zur gefälligen Abnahme
Fr. Wihl. Ebel, Gölnerstraße 114.

Vor Ankauf wird gewarnt!
1) Deutscher Vinticher, männlich,
auf Namen „Peter“ hörend, vermut-
lich eine Ausstellungsmarke Nr. 427
tragend,
2) Alredale-Zentier, weiblich, auf
Namen „Betty“ hörend, Marke 315,
aus Hünne-Ausstellung entlaufen.
Gegen Verleitung an G. Golders,
Hochstraße 30, abgeben.

Fabriklokal,
mögl. mit Dampftrieb,
zu mieten oder zu kaufen
gesucht. Von wem, sagt
die Exped. d. Bl.

Druck und Verlag von Alb. Pfeiffer in Solingen

(Schluß folgt.)

Stockfische und Tittlinge,
sowie gewalzten Stockfisch
empfehl in bester Waare billigt
H. E. Dahmann, Altenmarkt.

Süßrahmbutter
feinste Waare empfiehlt pr. Pfd. zu Mk. 1.20,
bei 5 Pfd. zu Mk. 1.18,
H. E. Dahmann, Altenmarkt.

Johann Feeth, SOLINGEN,
Goldstraße 17 Altenmarkt

**Ältestes Klempner-
und Installations-Geschäft**
gegründet 1852

empfehl hierdurch seine
Reparatur-Werkstätte.

Die in Auftrag gegebenen Reparaturen werden in kürzester
Zeit erledigt und die reparierten Gegenstände im Laufe des
betr. Vormittags bzw. Tages durch besonderen Boten
wieder abgeliefert.

Kinder-Kommunion.

Empfehle eine
grosse Auswahl in Gebetbüchern und sonstigen
religiösen Gegenständen,
sowie Kerzen und Stränßchen.
J. Melcher, Klosterwall 3.

Nur höchste Auszeichnungen,
zuletzt München 1897 — goldene Medaille.
Dr. med. Theinhardt's
Kindernahrung
gegen Brechdurchfall
zur Ernährung
ärztlich empfohlen!
In den Apotheken und besseren Drogerien vorrätig.
Niederlage: Arnold Kürten, Solingen, Kaiserstr. 132.

Höhere Privat-Knabenschule
(Sexta bis Untersec. einschl.)

und Pensionat für Schüler höherer Lehranstalten
von **Hofrath Karl Faber, Wiesbaden,**
Adelheidstrasse 59.

Unterricht nach d. Lehrpl. des Gymn., Realgymn. und der
Oberrealsch. Unter staatlicher Aufsicht. Referenzen stehen zu
Dienst.

Königl. Standesamt Höhscheid
vom 27. März bis 2. April 1898.

Geburten.
August Karl, S. v. Tafelmesserschneider
August Karl, S. v. Tafelmesserschneider
Selma, T. v. Schreiner August Fuß-
holz, Landwehr, Frieda, T. v. Fabrik-
arbeiter Friedrich Wilhelm Förster,
Mittelplaghaufen, Elise, T. v. Messer-
reiter Karl Volmer, Eddorf, Mari-
millan, S. v. Tafelmesserschneider Ernst
Blön Weegerberg, Karl Wilhelm, S.
v. Fabrikarbeiter Karl Ambauer,
Kleinest, Anna Maria, T. v. Acker-
er Erhard Baas, Eidenberg, Friedrich,
S. v. Scheerenfelder August Friedrich
Wiescher, Hinterscheid, Emma,
T. v. Scheerenfelder Hugo Weiler,
Unterbörsch, Elisabeth, T. v. Rütcher
Karl Kreis, Hadhausen, Louise Helene,
T. v. Federmeßerreich Rich. Wever-
berg, Kottelr, Anton Jacob Karl,
S. v. Fabrikarbeiter Anton Jakob
Lambert Otten, Kottelr, Karl,
S. v. Messerschleifer Ewald Döck, Edd-
dorf, Rosa, T. v. Schuhmacher May
Karl Glück, Unterwiedert, Martha
Dittke, T. v. Messerschleifer Friedrich
Kühl, Hingenberg.

Storbefälle.
Karl Peter Kraemer, 3 J. 1 M.
alt, Kottelr, Messeraufmacher
Ernst Schmitz, 36 J. 5 M. alt, Mittel-
plaghaufen Ehefrau Messerschleifer Karl
Kug. Kirch, Sibilla geb. Weilenrieden,
38 J. 2 M., Oberplaghaufen, Ehefrau
Kordmayer Karl Groß, Emilie geb.
Kraep, 52 J. 2 M., Horn, Gewerbl.
Wolf Grante, 81 J. 5 M., Oberplag-
haufen, Ehefrau Messerschleifer Karl
Rüttgers, Pauline geb. Kraemer, 34 J.
3 M., Hingenberg, Karl Beck, 1 J.
5 M., Hingenberg.

2 Zimmerleute
per sofort gesucht.
Kraemer & Brangs,
Zöllnerstraße.

Für Kinder und Recon-
valeszenten, Diarrhoe u.
Denen, welche an schwacher
Verdauung leiden, ist nach
verschiedentlichem ärztlichen
Urtheil das
Kraft-Gebäck
von Apotheker Rahfeld in
Solingen ein sehr nahr-
haftes, sehr leicht ver-
dauliches, gut bekömm-
liches und immer gern
genommenes Stärkung-
mittel!
Pro Pack 60 Pfg. in der
Schwanen-Apotheke zu
Solingen.

Oelbermanns Lack.



Oelbermanns Lack
in der roten Farbe ist ein ganz
vorzüglicher farbiger Lack, der sich
zum Anstrich eines jeden Fußbodens
eignet, über Nacht trocknet und sich
durch Ausgießigkeit u. Dauerhaftig-
keit äußerst billig stellt. Zu haben
bei: Heinrich Wieg. Ernst Wieg.
8 Unterberg Rahl, Schlagbaum.

Unabhängige Leute finden Kost und
Logis

Kaiser's Kaffee

Ist der beste

und sollte wegen seiner Güte und seines besonderen Wohlgeschmacks in keinem Haushalte fehlen.
Jede Hausfrau, welche bisher noch nicht Veranlassung genommen hat, einen Vergleich mit Kaiser's Kaffee
anzustellen, wird treue Kundin werden, wenn dieselbe zu einem Versuch übergeht.
Durch direkte Einkäufe von Java-, Central-Amerikanischen u. Brasil-Kaffee's (für über 250 Geschäfte zusammen) bin
ich in der Lage, den geehrten Consumenten ganz bedeutende Vortheile beim Einkauf von Kaffee zu bieten u. empfehle denselben
geröstet per Pfd. Mk. 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80,
Roh-Kaffee per Pfd. Mk. 0.60, 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70,
Abfall-Kaffee per Pfd. 50, 60 und 70 Pfg.

Als Zusatz zum Bohnenkaffee empfehle: Kaiser's Walz-Kaffee mit Kaffeegehalt per Pfd. 25 Pfg., Kaiser's
Kaffee-Essen in Dosen 25 Pfg., in Dosen 30 Pfg., in Trinkgläsern per Glas 25 Pfg. u. in Porzellan-
Gewürzstücken 25 Pfg.

1a. Größtkaffee per Pfd. 27 Pfg., 1a. Größtkaffee per Pfd. 25 Pfg.

Kaiser's Walz-Kaffee per 1/2 Pfd. Pack 20 Pfg.

Cacao, garantiert rein, per Pfd. Mk. 1.30, 1.80, 2.40; 1/10 Pfd. 13, 18 u. 24 Pfg.

Bruch-Chocolade, garantiert rein, per Pfd. 80 Pfg., 1/10 Pfd. nur 20 Pfg.

Thee neuer Ernte, directer Import, per 1/10 Pfd. 15, 20, 25, 30, 35 u. 40 Pfg.

Biscuits in stets frischer Waare in versch. Mischungen von Mk. 0.40 bis

Mk. 1.30 per Pfd.

Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von 10 Schnitten per Pack 15 Pfg.

Man achte genau auf die Firma

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands in directem Verkehr mit den

Consumenten.

Theilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

Solingen, Kaiserstraße No. 98.

Über 250 Filialen im größeren Theile Deutschlands.

Empfehle zu den billigsten
Preisen:
Alle trockene und in Oel geriebene Farben,
Fußbodenlack, Bernsteinlack, Copallack,
Damarlack, schwarzen u. braunen Spirituslack,
Fußbodenfarbe mit Lack in 1 kg. Büchsen,
fertig zum Streichen, über Nacht trocknend.
Siccativ, Leinöl, Ia. holl.,
sowie alle gangbaren Sorten Pinsel, ferner
trockene und flüssige Gold- und Silberbronce.
Franz Bruchman,
Kaiserstrasse 99.

Solinger
Haupt-Consum-Anstalt
Neumarkt u. Kaiserstraße 196 (am Mühlenplätzchen).
Eine große Sendung
holländischer Stockfisch
eingetroffen.
Tittlinge per Pfd. 25 Pfg.
Stockfisch per Pfd. 20 Pfg.

Zweitheilige hölzerne
Niemischeiben
in bester und sauberster
Ausführung liefert zu den
billigsten Preisen die
Solinger Schleif- u. Polirartikel-Fabrik
F. W. Beckmann,
Birkstrasse 42.

Breslau, Hotel Post,
Albrechtstrasse Nr. 28/29, gegenüber der Haupt-Post.
Den Herren Geschäfts-Reisenden besonders empfohlen.
Personen - Fahrstuhl, Central-Heizung, Bäder 2c.
Mäßige Preise.
Schönthür g. Brossok.

Zatoufien
mit 6jähr. Garantie.
Bestes System, mit 7 Mal prämiirt.
Hermann Müller,
Lübbel, Schuppenstraße 49.

Lehrling.
Ein junger Mann mit guter Schulbildung für
ein hiesiges Geschäft gesucht. Gründliche Ausbildung
zugest. Bedingungen günstig.
Off. unt. A. B. 80 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

**Radfahrer-
Anzüge**
aus Loden,
Cheviot
in großer Auswahl von 16 Mk. an
empfehl
Franz Ortner
(aus Tyrol)
Solingen,
Kaiserstraße Nr. 110.
Dortmund:
Fernsprecher 750.
Hagen:
Fernsprecher 222.

Meyers Lexikon,
15 Bände, für 15 Mark zu verkaufen.
Hochstraße 38.
Meyers Lexikon,
16 Bände, guterhalten, für den spott-
billigen Preis von 40 Mk. zu verkaufen.
Hochstraße 38.

Eine gute Kuh,
welche in ca. 14 Tagen kalbt, hat billig
zu verkaufen
Wita Schürhoff,
Hochberg b. Gräfrath.
Ein mit der Federmeßer-
Fabrikation durchaus ver-
trauter
tüchtiger Meister
wird bei gutem Einkommen
in dauernde Stellung ge-
sucht. Gefl. Offerten sub.
J. M. 507 an die Exped.
d. Bl. erbeten.

Verpacken u. Controlliren
Solinger Stahlwaaren wird ein ge-
wandter junger Mann per sofort ge-
sucht. Offerten Z. B. 75 mit Zeugnissen
begründet die Expedition d. Ztg.
Ein junger Ackerfrucht,
der weissen und pflügen kann, gegen sehr
hohen Lohn sofort gesucht.
Näheres in der Expedition.
Ein Mädchen zur Haushülfe für
häusliche Arbeiten
auf ganze Tage gesucht.
Kaiserstraße 45.
Auf sofort oder Mai ein in Haus-
arbeit er-
Mädchen in kleinen Haus-
halt gesucht.
Jöckstraße 24.

Dienstmädchen
findet angenehme Stellung.
Wegebergstraße 10, Hinterhaus.
Wer liefert
Handschuhmacher - Scheren
in bester Qualität?
Offerten mit Zeichnung werden unter
P. L. postlagernd Altenburg (S. A.)
umgehend erbeten.
Eine kleine Spezialitäten-Ein-
richtung billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Institut für Zahnleidende
von
H. Breuhans,
Brüderstrasse 49
Künstlichen Zahnersatz nach bewähr-
ter Methode, Wurzelstift. — Feder-
zähne ohne Gaumen und Plombiren
unter Garantie. Schmerzlose Zahn-
operationen mittelst Lachgas oder
Bromäthyle. Sprechstunden von
Morgens 9 bis Abends 7 Uhr.



Geschirre u. Gläser etc.
für
Wirthschaften
zu billigen Preisen.
Abziehsteine
für Taschmesser, Rasirmesser,
Scheren 2c.
empfehlen in größter Auswahl
Gebr. Hehmann,
Solingen.

Achtung!
Robert Gelbach,
Solingen, Ostwall 1 Nr. 10.
Schuhmachermeister,
empfehl sich in
Anfertigung nach Maß Reparaturen
schnell und billig.
Herren-Sohlen und Abzüge Mk. 2, —
Damen- „ „ „ „ „ 1, —
Kinder- „ „ „ „ „ 1, — an
1/4 Pfd. groß.

Caviar 1,50 Mk.,
2 Pfund-Dose
Schneidbohnen
jezt 35 Pfg.
Fritz Lemaire,
Büpperstr. 24.

Junger Kaufmann,
mit sämtlichen Comptoirarbeiten ver-
traut, an selbstständigen Arbeiten ge-
wöhnt, die Tafelmesserschleiferei ge-
lernt, in ungestörter Stellung
sucht sofort oder später anderweitig
Stellung unter bescheidenen Ansprüchen.
Off. unter E. K. 100 an die Exp.

**Maler- und
Anstreicher-Lehrling**
auf sofort oder später gesucht.
Näheres in der Exped.
Ein Lehrling zum Knochenbeste-
ellen und 1 Geselle
der das Feilen versteht, gesucht.
Wittoriastraße 26.

Tüchtiger Abzieher
und **Bugmädchen** gesucht. Näheres in
der Exped.
Dienstmädchen
gegen guten Lohn gesucht.
Kaiserstraße 38.
Stundenmädchen Vormittags
gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Exped.

Neuer Fruchtpreis, 5. April.
Neuer Weizen kleiner 20 30
" engl. 1. Qual. 20 20
" 2. " 19 79
" Roggen 1. Qual. 14 60
" 2. " 14 10
Hafer à 100 Kilo 14 50
Buchweizen 1. Qual. —
" 2. " —
Kartoffeln à 50 Kilo Mk. 2.50—3.50
Neu à 50 Kilo Mk. 2.50—3.50
Roggenstroh à 500 Kilo 18 —
Heubrüsch à " 20 —
Butter per Schock (60 Stck) 4 50
Oter per Schock (60 Stck) —
Rübsöl pr. 100 Kilo in Partien 51 50
von 100 Ctr. (ohne Fass) —
Rübsöl pr. 100 Kilo faßweise 53 —
(ohne Fass)
Germinates Del pr. 100 Kilo
Mk. 3.— höher als Rübsöl
Preßkuchen pr. 1000 Kilo 100 —
Weizen-Vorlauf 000 à 100 Kilo 5 40
Kleien pr. 50 Kilo —
Am heutigen Getreidemerkte blieben
Preise sämtlicher Fruchtgattungen
unverändert.
Rübsöl und Kuchen unverändert.
Kleien 20 Pfg. höher.